

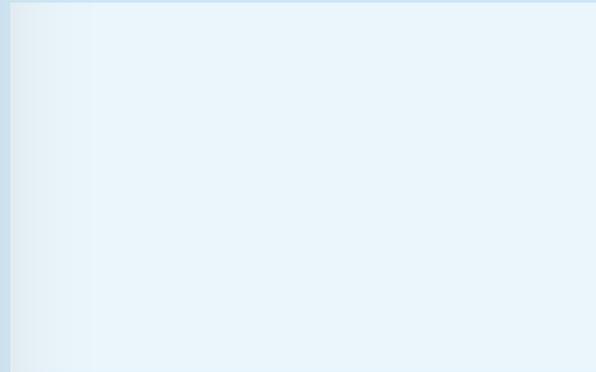
Noroviren – Häufigster Erreger von Brechdurchfall

PATIENTENINFORMATION



Ihre Praxis

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



Diagnostik

Die Labordiagnostik beruht auf dem Nachweis der Viruspartikel im Stuhl. Hierfür steht die Polymerasekettenreaktion (sog. PCR; Kosten der Untersuchung werden von den Krankenkassen übernommen).

Von Seiten des Labors besteht bei Nachweis von Noroviren immer eine Meldepflicht. Die Praxen haben nur eine Meldepflicht bei Ausbrüchen mit mehreren Erkrankten (≥ 2).

Andere Erreger mit ähnlichen Symptomen

Bei Kleinkindern (≤ 2 Jahre) – Rotaviren ansonsten in abnehmender Häufigkeit: Campylobacter, Salmonellen, Adenoviren ...

Ein Service von amedes

Für Nachbestellungen dieser Broschüren wenden Sie sich bitte an service@amedes-group.com. Weitere Informationen finden Sie unter www.amedes-group.com.

Noroviren – Epidemie in den Wintermonaten

Norovirus-Infektionen sind die häufigste Ursache von Brechdurchfall. In den letzten Jahren hat die Häufigkeit der Ausbrüche deutlich zugenommen. Der Erreger breitet sich vor allem in den Wintermonaten epidemieartig aus.

Übertragungsweg

Die Übertragung erfolgt entweder von Mensch zu Mensch oder über kontaminierte Gegenstände.

Die Übertragung erfolgt fäkal-oral (kontaminiertes Wasser, Lebensmittel oder Gegenstände wie Toilette, Waschbecken, Wäsche usw.). Ein weiterer Ansteckungsweg ist die aerogene Übertragung durch Bildung virushaltiger Aerosole während des Erbrechens. Hierbei werden die Viren über die Atemluft von Mensch zu Mensch übertragen. Begünstigt wird die Ausbreitung durch die geringe Infektionsdosis: 10 – 100 Viren reichen aus, um eine Infektion auszulösen – bis zu 100 Milliarden Viren befinden sich pro Milliliter im Stuhl/Erbrochenen eines Erkrankten.

Weiterhin wird die Ausbreitung durch die hohe Umweltresistenz der Noroviren, die auf Flächen und Gegenstände über Wochen infektiös bleiben, begünstigt. Durch alleiniges Händewaschen mit Seife ist dem Erreger nicht beizukommen.



Symptome

In der Regel tritt nach einer Ansteckung innerhalb von 6 – 48 Stunden ein akuter Brechdurchfall auf. Typisch hierfür ist ein schwallartiges heftiges Erbrechen und starke Durchfälle.

Selten haben die Patienten nur Erbrechen ohne Durchfall. Weitere Begleitsymptome sind Glieder-, Muskel- und starke Kopfschmerzen. Selten kann die Körpertemperatur leicht erhöht sein, meist kommt es jedoch nicht zu hohem Fieber. Die Erkrankung dauert in der Regel nur 12 – 48 Stunden an und heilt in den meisten Fällen folgenlos aus.

Ältere Menschen & Kleinkinder

Bei älteren Menschen und Kleinkindern kann es zu ausgeprägten Flüssigkeits- und Elektrolytverlusten bzw. zu schweren Lungenentzündungen wegen Einatmens von Erbrochenem kommen.

Maßnahmen, um die Ausbreitung zu erschweren

Um eine Ausbreitung zu begrenzen, sollte schnell die Infektionsquelle eruiert werden. Gemeinschaftseinrichtungen sollten der weiteren Ausbreitung vorbeugen, z. B. durch verschärfte Hygienemaßnahmen, Einschränkung von Personal- und Patientenbewegungen zwischen den Stationen, Isolierung erkrankter Personen sowie durch konsequente Desinfektion von Händen, Toiletten und Bettwäsche. Zu beachten ist auch, dass nur bestimmte Händedesinfektionsmittel (Wirkungsbereich B, z. B. Sterillium virugard oder Sterillium med) hierfür zugelassen sind. Zur Flächendesinfektion wird der ausschließliche Einsatz von viruziden Produkten empfohlen.

Lebensmittelbetriebe & Gemeinschaftseinrichtungen

Besondere Vorsicht ist geboten bei Personen, die in lebensmittelverarbeitenden Betrieben bzw. in Gemeinschaftseinrichtungen arbeiten. Diese Personen sollten in Absprache mit ihrem behandelnden Arzt zu Hause bleiben.

Für die häusliche Toilettengemeinschaft wird zusätzlich zur Händedesinfektion, die Anschaffung eines geeigneten Desinfektionsmittels (z. B. Sterillium virugard) empfohlen.

Die Noroviren können über mehrere Wochen nach Verschwinden der Symptome im Stuhl noch nachweisbar sein. Bei der Einhaltung von Standard-Hygienemaßnahmen kommt es aber selten zu erneuten Ausbrüchen.